

memmenhaften Waffascheewolf! Verschwende deinen Atem nicht an einen, der nur den Mut hat zu schlagen, wenn die Hände seines Feindes auf dem Rücken gebunden sind.“

Mahega richtete die Augen auf das Mädchen; ein plötzlicher Gedanke erhellte sein Gesicht mit einem Strahle teuflischen Triumphes und indem er näher trat, flüsterte er ihr zu:

„Morgen, ehe die Sonne untergeht, gehört Olitipa aus freier Wahl dem Osagenstamme an und überträgt die Macht der großen Medizin auf Mahega, oder der Bube wird über einem langsamen Feuer mit solchen Qualen verbrannt, wie die Lenape sie nie im Traume gedacht haben!“

Darauf befahl er, den Gefangenen sorgfältig zu bewachen und verließ das Zelt.

---

13.

Trotz der Zeichen, durch welche Wingenund den Pfad für Kriegsadler kenntlich gemacht, vermochte derselbe doch nur mit großer Anstrengung der Spur zu folgen, da sie sich nur zu häufig mit andern kreuzte, welche von fremden Indianern herrührten. Aber dem aufmerksamen Auge des Häuptlings entging kein Grashalm und wo Reginald und seine Gefährten nicht das mindeste bemerkten, blieb er oft unvermutet stehen und schlug eine andere Richtung ein.

Wieder schien sich der Delawarenhäuptling an einem solchen Kreuzwege zu befinden, als sein schneller Blick an der Seite der Spur in einem Büschel Gras einen kleinen Gegenstand bemerkte; mit einem gedämpften Ausruf des Erstaunens hob er ihn auf und ein Strahl der Begeisterung erhellte seine schönen Züge. Er näherte sich Reginald und legte eine kleine goldene Schnalle in seine Hand.

„Mein Bruder,“ sprach er, „Kriegsadler kennt dies Zeichen wohl; der schwarze Vater gab es Olitipa; die Spur ist nun so klar, wie der große weiße Pfad des Himmels.“ Er sprang dann wieder auf den Weg zurück, sein Geist war erheitert durch diesen Zufall, der, obwohl an sich unbedeutend, doch große Zuversicht in ihm hervorgerufen hatte.